

ZWM 2015

Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen

Weiterbildungsprogramm





Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen

Hintergrund und Thematik

Kenntnisse des Wissenschaftssystems, Anforderungen der internen und externen Kommunikation, Instrumente des Projektmanagements, Fragen des Personalrechts und des Finanzmanagements: WissenschaftsmanagerInnen benötigen für ihren Arbeitsalltag ein grundlegendes und breit gefächertes Wissen, das auf die Besonderheiten des Wissenschaftssystems abgestimmt ist. MitarbeiterInnen, die am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen oder die erst seit Kurzem eine Aufgabe im Wissenschaftsmanagement wahrnehmen, müssen sich meist schnell ein umfangreiches Überblickswissen erarbeiten.

Der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen bietet berufsbegleitend eine grundlegende Ausbildung in allen Fragen des wissenschaftsadäquaten Managements. Die Programmreihe, die das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelt hat, behandelt Themenkomplexe und Aufgaben des Wissenschaftsmanagements in der Breite. Auf diese Weise verschaffen sich die TeilnehmerInnen eine solide Basis für ihre aktuelle Tätigkeit und können sich auf zukünftige Aufgaben in wissenschaftlichen Einrichtungen vorbereiten. Die TeilnehmerInnen lernen sowohl von erfahrenen ReferentInnen als auch voneinander: Austausch und Netzwerkbildung sind zentrale Elemente des Lehrgangs.

Zielgruppe

Der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen richtet sich an MitarbeiterInnen von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen, die ein bis drei Jahre einschlägige Erfahrung im Wissenschaftsmanagement mitbringen und sich dieses Berufsfeld systematisch erschließen möchten. Angesprochen sind zudem Beschäftigte aus Ministerien, Stiftungen, Projektträgerschaften und Ressortforschungseinrichtungen. Zur Zielgruppe zählen so unter anderem AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und ReferentInnen.

Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von grundlegendem, praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen miteinander auszutauschen – auch weit über die Zeit des Lehrgangs hinaus. Angestrebt werden zudem die Professionalisierung der Methodenkompetenz im Wissenschaftsmanagement und die Aneignung von Soft Skills.

Konzept/Methodik

Fach- und Impulsvorträge, Kleingruppenarbeiten, Fallstudien, Diskussionen sowie Best und Worst Practice-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Wichtig ist auch die kollegiale Bearbeitung von Situationen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. Im Programm verankert sind auch die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen.

Bewerbung und Anmeldung

Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine ausgewogene Zusammensetzung des Teilnehmerkreises, die die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche und Einrichtungen im Wissenschaftssystem abbildet. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es können maximal 25 TeilnehmerInnen zugelassen werden.



Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen

Modul 1

Wissenschaft und Forschung | Kommunikation und Konfliktmanagement | Rechtliche Rahmenbedingungen

› Einführung in das Wissenschaftsmanagement

Von der klassischen Administration zum New Public Management (NPM) | Politische Rahmenbedingungen | Wissenschaftsgovernance | NPM: Definition und Abgrenzung, Ziele und Voraussetzungen | Instrumente des NPM

› Kommunikation, Team- und Konfliktmanagement

Aktives Kennenlernen | Grundlagen der Kommunikation | Modelle | Tools zur erfolgreichen Kommunikation | Vertiefung in Kleingruppen | Teamentwicklung (Erfolgsfaktoren und Phasen) | Konfliktarten | Konfliktklärung | Strategien zur Konfliktbewältigung | Kollegiale Fallberatung

› Geistiges Eigentum | Patente | Lizenzen | Technologietransfer

Wissenschaftspolitischer Rahmen | Intellectual Property Rights und Schutzrechte | Technologietransfer: IP in Kooperationen und Verbundforschung | Patentrecherchen

› Verfassungsrechtliche Grundlagen des Wissenschaftssystems

Gesetzesgrundlagen | Begrifflichkeiten | Anwendungsfälle

› Das nationale Forschungssystem

Struktur | Beteiligte | Forschungsförderung | Ressourcen

› Wissenschaftsrecht und Hochschulrecht

Rechtsquellen | Adressaten | Hochschulen und außerhochschulische Partner | Entwicklungen und Perspektiven

› Forschungsorganisation

Wissenschaftszeitvertragsgesetz | Formen rechtlichen Handelns | Wissenschaftliches Fehlverhalten | Anwendungsfälle

Modul 2

Finanzen | Qualitätsmanagement | Medientraining | Strategie

› Haushalt

Traditionelles Haushaltsrecht (Kameralistik) | Rechtsgrundlagen | Haushaltssystematik | Haushalts- und Bewirtschaftungsgrundsätze | Modernisierung und Flexibilisierung | Global- und Produkthaushalte | Reform des öffentlichen Rechnungswesens (NPM) | Rechengrößen | Grundbegriffe der Doppik | Kaufmännischer Jahresabschluss | Vergleich von Kameralistik und Doppik | Kostenrechnung | Trennungsrechnung | Besteuerung von Forschungseinrichtungen | Haushaltssteuerung

› Evaluation und Qualitätssicherung

Qualitätssicherung an Hochschulen | Qualitätssicherungsverfahren in Forschung und Lehre | Evaluation von Forschung und ihrer Förderung | Lehrevaluation | Akkreditierung

› Medientraining

Kommunikation als Managementaufgabe | Nachrichtenfaktoren | Verständlich schreiben | Aufbau einer Pressemitteilung | Schreiben einer Pressemitteilung | Kameraltrainings: Live-Interview und TV-Statements | Umgang mit JournalistInnen | Medienrecht

› Strategie

Definition, Abgrenzungen, Einschränkungen | Typen und Prozesse der Strategieentwicklung | Schritte und Instrumente im Strategieentwicklungsprozess | Strategie im Managementprozess | Schwerpunktbildung in Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen | Anwendungsbeispiele | Fallstudie



Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen



Modul 3

Personal | Arbeitsrecht | Projekt- und Prozessmanagement | EU-Forschungsraum

› Organisationslehre

Grundlagen | Expertenorganisationen | Umgang mit Veränderungsprozessen

› Personalplanung, Personalgewinnung, Personalführung und Personalentwicklung

Rahmenbedingungen | Personalbestandsplanung | Personalentwicklungsplanung | Auswahlprozess | Stellenausschreibung | Auswahlgespräch | Mitarbeiterführung | Motivation | Mitarbeitergespräch | Mitarbeiterbefragung | Coaching

› Rechtsgrundlagen und Tarifrecht

Grundsätze des Arbeitsrechts | Befristungsrecht | Beendigung des Arbeitsverhältnisses | Zeugnisse | Beteiligung des Betriebsrats | Eingruppierung TVöD/TV-L

› Projektmanagement in der Praxis

Grundlagen des Projektmanagements | Grundlagen der Projektsteuerung | Praxisbeispiele und Fallstudie

› Der europäische Forschungsraum

Rechtlicher Rahmen, EU-Institutionen, Europäische Forschungspolitik | Lissabonvertrag | Forschungsförderung durch die EU | Horizon 2020: Strategie, Innovationsunion, Europäischer Forschungsraum | EU-Haushalt und Haushaltsordnung | Deutsche Beteiligung am Forschungsrahmenprogramm | Der European Research Council (ERC) | Lobbyarbeit | Praktische Arbeit

Dr. Michael Hinz

Programmreferent, Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch

„Meine Entscheidung, ins Wissenschaftsmanagement zu wechseln, ist durch die Teilnahme am Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen in Speyer bekräftigt worden: Ich erinnere mich gerne an die Zeit zurück und habe in meinem Arbeitsalltag immer wieder Situationen, in denen ich die durch den Lehrgang erworbenen Erkenntnisse und Erfahrungen einbringen kann. Inzwischen konnte ich im Wissenschaftsmanagement fest Fuß fassen.“



Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen



Termine & Orte

Lehrgang I

Modul 1: 09.–14. März 2015

Modul 2: 13.–18. April 2015

Modul 3: 31. August – 05. September 2015

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften,
Speyer

Lehrgang II

Modul 1: 21.–26. September 2015

Modul 2: 19.–24. Oktober 2015

Modul 3: 15.–20. Februar 2016

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften,
Speyer



Kosten

Teilnahmegebühren: 4.664,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 277,– Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 3.731,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 277,– Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 Buchstabe a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch. Übernachtungskosten müssen von den TeilnehmerInnen selbst getragen werden.



Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser

Projektleiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401

Mail: kaiser@zwm-speyer.de



Informationen und Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/wissman



Die ReferentInnen und TrainerInnen

Tandem-Trainer-Prinzip

Die ReferentInnen und TrainerInnen sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen sowie PraktikerInnen aus der Wirtschaft mit Bezug zum Wissenschaftssystem. Sie gestalten das Programm jeweils als Tandem. Auf diese Weise lernen die Teilnehmenden Handlungsfelder und Lösungsansätze immer aus zwei Perspektiven kennen.

Der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen wird von folgenden ReferentInnen und TrainerInnen begleitet:

Dr. Alexander Dick

Anwalt, Herzog Fiesser & Partner Patentanwälte, Mannheim

Eberhard Döben

Direktor Gruppe Personal, Recht, Organisation,
Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Dr. Katja Flieger

Wissenschaftsjournalistin,
Medientraining für Wissenschaftler GbR, Berlin

Jan Gerken

Kanzler, Universität Erfurt

Karsten Gerlof

Kanzler, Universität Potsdam

Dr. Jürgen Güdler

Leiter Gruppe Informationsmanagement,
Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Sonja Gwinner

Trainerin,
Hochschule für angewandte Wissenschaften, München

Daniela Heinze

Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ)

Dipl.-Soz.päd. Sandra Hertlein

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst –
Organisationsberatung Training Coaching, Alzenau

Dr. Ruth Herzog

Leiterin der Stabsstelle Technologietransfer,
Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg

Dr. Patrick Honecker

Dezernent Kommunikation und Marketing, Pressesprecher,
Universität zu Köln

Dr. Thomas Horstmann

Leiter des Referats für Forschung und wiss. Nachwuchs,
Universität Erfurt

Friederike Kölle

Direktorin Bereich Personal,
Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Dr. Robin Kröger

Trainer, Mediator und Coach,
Dr. Kröger | Beratung, Mühlthal

Dr. Sonja Ochsenfeld-Repp

Stellv. Leiterin KoWi, Leiterin Büro Bonn



Die ReferentInnen und TrainerInnen

Wolfgang Richter

Wissenschaftsjournalist,
Medientraining für Wissenschaftler GbR, Berlin

MinDirig a.D. Jürgen Schlegel

ehem. Generalsekretär der Gemeinsamen
Wissenschaftskonferenz, Bonn

Dr. Andre Schlochtermeyer

Leiter EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und
Forschung am Projektträger Deutsches Zentrum für Luft-
und Raumfahrt, Köln

Dr. Uwe Schmidt

Leiter Zentrum für Qualitätssicherung u. -entwicklung,
Johannes Gutenberg Universität Mainz

Dr. Harald von Kalm

Leiter der Zentralverwaltung,
Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Dr. Achim Wiesner

Referatsleiter Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs,
Universität Bremen

Dipl.-Vw. Volker Wiest

Abteilungsleiter für Finanzen und Controlling,
Hochschule RheinMain, Wiesbaden

Anne von Winterfeld

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst –
Organisationsberatung Training Coaching, Alzenau

Manfred Würth

Abteilungsleiter für Haushaltsangelegenheiten,
Universität Bayreuth